

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.00; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Wochentage. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezettel 80 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postl.-Kto. Stuttgart 5118

Nr. 114      Gegründet 1827      Samstag, den 17. Mai 1930      Fernsprecher Nr. 29      104. Jahrgang

### Tagespiegel

Der Reichstag wird am 28. Mai in die Pfingstferien gehen und am 16. Juni die Verhandlungen wieder aufnehmen. Die Beratung des Haushalts soll bis Ende Juni abgeschlossen sein. Vor den Sommerferien sollen von größeren Vorlagen noch das Osthilfeprogramm und die Verbesserung der Arbeitslosenversicherung erledigt werden. Anfang Juli wäre dann mit dem Beginn der Sommerpause zu rechnen.

In der Unterredung mit Dr. Curtius in Genf jagte Briand (nach einem Bericht des „Petit Parisien“), die Räumung werde rechtzeitig erfolgen, aber die Deutschen sollen sich nicht wundern, wenn da und dort noch Nachzügler zurückbleiben sollten. Die gewünschte Beschleunigung der Regelung der Saarfrage liege ganz bei den Deutschen selbst; sie brauchen für die Räumung vor 1935 Frankreich nur entsprechende Gegenleistungen zu machen.

Entgegen anders lautenden Zeitungsbereichten teilt das französische Heeresoberkommando in Mainz der deutschen Reichsvermögensverwaltung auf deren Anfrage mit, daß aus Paris noch kein Räumungsbefehl eingetroffen sei.

In Dresden wurde am 16. Mai das neuebaute Deutsche Museum für Gesundheitswesen feierlich eröffnet.

Aus Bombay wird gemeldet, die indische Regierung werde mit Gandhi verhandeln.

### Neueste Nachrichten

#### Die Frage des Polizeidirektors in Weimar

Weimar, 16. Mai. Minister Dr. Frick will den Posten des Polizeidirektors der Stadt Weimar dem Gerichtsassessor Dr. Leppe, der Nationalsozialist ist, übertragen. In dieser Frage wurde aber im Kabinett keine Einigung erreicht. Von vorkommender Seite wurde angeführt, man könne nicht einen Assessor in eine Oberregierungsstelle befördern. Dr. Frick suchte den Einwand durch die Entgegung zu entkräften, daß im ganzen Reich vielfach sogar Nichtakademiker und Arbeiter ohne weiteres in Regierungsrats-, Präsidentsen- und Ministerposten eingerückt seien. Der Reichsinnenminister Dr. Wirth hat ebenfalls gegen die Ernennung Dr. Leppes Stellung genommen.

Das Kabinett hat schließlich in seiner Mehrheit die Ernennung Dr. Leppe abgelehnt.

#### Kein Ueberwachungsausschuß für Ungarn mehr

Genf, 16. Mai. Der Völkerbundsrat nahm Kenntnis von der Aufhebung des Ueberwachungsausschusses für Ungarn vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des Pariser Abkommens über die beiden sogenannten Agrarkassen, die in dem Pariser Abkommen über die Ostreparationen vorgesehen sind.

#### Die Spannung zwischen England und dem Vatikan

Rom, 16. Mai. „Giornale d'Italia“ teilt mit: Der letzte Lage abberufene englische Gesandte beim Vatikan, Chilton, der einen anderen Posten erhalten hat, werde nicht ersetzt werden, solange der Vatikan nicht wegen des Malta-Streits zu einem Ausgleich mit England gelangt sei. Ein derartiger Schritt sei vor einigen Tagen von Chilton unternommen, von dem Kardinalstaatssekretär Pacelli aber abgewiesen worden. England sei besonders auch darüber aufgebracht, daß der Papst erklärte, er stehe der Gandhi-Bewegung in Indien nicht feindlich gegenüber, wenn diese den Katholiken Religionsfreiheit gewähre. Jedenfalls habe dies die englisch-vatikanische Spannung verschärft.

Auf der englischen Insel Malta ist bekanntlich der schon lange schummernde Gegensatz zwischen englischer Herrschaft, italienischem Nationalismus und der katholischen Kirche anlässlich der bevorstehenden Wahlen zu heftigem Ausbruch gekommen.

#### Massenappell Mussolinis

Rom 16. Mai. In Florenz wird Mussolini am Samstag eine große Rede halten. Aus diesem Anlaß werden 90 000 Schwarzshendeln, 12 000 Mann Militär und 200 Flugzeuge in Florenz zusammengezogen.

#### Indiens Kampf gegen die englische Justiz

London, 16. Mai. Der Kampf der indischen Nationalisten gegen die britische Herrschaft wird mit allen Mitteln geführt. In einem Distrikt der Provinz Bombay sind die Bauern dazu übergegangen, neben den britischen Gerichten eigene Schiedsgerichte zur Regelung ihrer Streitigkeiten zu gründen. Es ist die Absicht, dieses System auf den ganzen Gebietsteil auszudehnen und gleichzeitig eine höchste Berufungsinstanz einzuführen. Die Bauern hoffen, durch diese Methode praktisch und ohne Blutvergießen das eigene Recht zu verwirklichen.

Seit der Einführung der Presszensur behelfen sich die Nationalisten damit, von Tag zu Tag Nachrichtenzettel herauszugeben, die von Haus zu Haus verteilt werden. Sie stellen die einzige Meinungsäußerung dar, die man gegenwärtig von indischer Seite erhält. Gestern wurde in Bombay ein Flugblatt verteilt, das unausgewählte Anklagen

## Das Osthilfeprogramm

### Ablösungsbank unter Beteiligung der Preußenkasse

Berlin, 16. Mai. Das Reichskabinett hat heute den Wortlaut des Entwurfs für das Osthilfeprogramm festgesetzt. Der Entwurf enthält folgende Punkte: Die Beteiligung Preußens an der Ablösungsbank ist sichergestellt. Preußen übernimmt gemeinsam mit dem Reich zu gleichen Teilen Bürgschaft in Höhe von rund 1100 Millionen Mark. An Barmitteln sind im ganzen rund 500 Millionen Mark in Anspruch gebracht, davon 116 für das erste Jahr und je weitere 100 Millionen für die folgenden vier Jahre. Welche Bank mit der finanziellen Regelung beauftragt wird, ist noch nicht bestimmt. Ein Vorschlag geht dahin, eine Abteilung der Rentenbankkreditanstalt damit zu betrauen. Die Zinsverbilligung soll einschließlich der Amortisationen auf ein Höchstmaß von 7 Proz. beschränkt werden. Die Umschuldungsaktion und Zinsverbilligung soll für zehn Jahre garantiert werden.

Einer der wichtigsten Punkte des Programms ist der Vollstreckungsschutz. Die wesentlichen hierfür geltenden Bestimmungen lauten etwa folgendermaßen:

Der Inhaber eines über fünf Hektar großen landwirtschaftlichen oder gärtnerischen Betriebs kann, wenn ein

Zwangsvollstreckung in sein Vermögen droht oder anhängig ist, bei dem zuständigen Amtsgericht beantragen, daß ihm Schutz gegen Zwangsvollstreckungen bis zur Dauer von drei Monaten bewilligt und daß ihm ein bewilligter Vollstreckungsschutz um längstens drei Monate verlängert wird. Eine wiederholte Bewilligung des Vollstreckungsschutzes ist ausgeschlossen. Dem Antrag auf Bewilligung des Vollstreckungsschutzes ist stattzugeben, wenn eine von der Reichsregierung bestimmte Stelle (Landstelle) bescheinigt, daß

- a) der Schuldner bei ihr den Antrag auf Herbeiführung eines außergerichtlichen Vergleichs gestellt hat und sie die Durchführung eines außergerichtlichen Vergleichsverfahrens im Interesse der Sicherung der Fortführung des Betriebs für angezeigt erachtet,
- b) der Schuldner für die Dauer des beantragten Vollstreckungsschutzes seinen Betrieb der Ueberwachung durch einen Vertrauensmann unterstellt hat.

Dem Antrag auf Verlängerung des Vollstreckungsschutzes ist stattzugeben, wenn die Landesstelle bescheinigt, daß die bescheinigten Umstände fortbestehen.

## „Nach Ihnen, meine Herren!“

Paris, 16. Mai. Poincaré veröffentlicht im „Excelsior“ wieder einen seiner gehässigen, verlogenen Artikel gegen Deutschland mit der Ueberschrift: „Nach Ihnen, meine Herren!“ Er schreibt u. a., man rufe gegenwärtig immer nach der Uebernahme des Reichs. Man müsse bezweifeln, ob Deutschland den neuen Plan einhalten werde. Schon Stresemann habe am 2. Juni 1929 gesagt, der Youngplan werde höchstens zehn Jahre dauern. Die deutschen Rüstungen seien viel zu groß. Der einzelne Mann koste zu viel, und es sei unerhört, daß heute ein deutsches Gewehr zu 154 Mark veranschlagt sei, das vor dem Krieg 100 Mark kostete. Frankreich habe niemals zugestimmt, über ein politisches Abkommen bezüglich des Saargebietes zu verhandeln. Das Saargebiet müsse bis 1935 in Frankreichs Hand bleiben und dann müsse eine Volksabstimmung

abgehalten werden. Wenn die Deutschen eine Abrüstung Frankreichs verlangen, so müsse man ihnen entgegen: „Nach Ihnen, meine Herren!“

Zu bemerken ist, daß Frankreich ein Heer von 675 000 Mann und 2 1/2 Millionen Reserven hat, Deutschland dagegen 100 000 Mann und keine Reserven. Frankreich hat einige tausend Kriegsflugzeuge, Deutschland keine. Frankreich hat eine starke schwere Artillerie, Deutschland keine. Frankreich ist gepulvert mit modernsten Festungen, Deutschland hat noch einige veraltete Werke, von der Ungleichheit der Flottenstärke zu schweigen. Der Preisunterschied für Gewehre von 1913 und 1930 entspricht fast genau der Großhandelsmehrfachzahl 100:153. Das alles weiß natürlich Poincaré sehr wohl, aber er ist nun einmal — Poincaré und kann in seinen alten Tagen nicht mehr aus seiner Haut fagen.

## Württemberg

Stuttgart, 16. Mai.

**Ernennungen im Justizministerium.** Der Staatspräsident hat den Ministerialrat Bucher, bisherigen Personalreferendar im Justizministerium, zum Generalstaatsanwalt, den Oberregierungsrat Dr. Künzler im Justizministerium zum Ministerialrat im Justizministerium und den Landgerichtsrat Dr. Hofmeister in Stuttgart mit seinem Einverständnis zum Oberregierungsrat der Gruppe 2 im Justizministerium ernannt. — Mit Ablauf des 31. Mai d. J. tritt Generalstaatsanwalt Röderer Befehles in den Ruhestand.

**Kampf der Arbeitslosigkeit.** Die sozialdemokratische Fraktion brachte im Landtag folgende Große Anfrage ein: „Die Lage des Arbeitsmarkts weist im Vergleich mit dem Vorjahre eine katastrophale Verschlechterung auf. Welche Maßnahmen gedenkt das Staatsministerium zu treffen, um den verheerenden Folgen der Wirtschaftskrise ohne Zögern wirksam zu begegnen? Ist das Staatsministerium insbesondere bereit, zum Zweck der Arbeitsbeschaffung a) der von den Gemeinden und Amtstörperschaften aus eigener Möglichkeit geplanten Finanzierung dringlicher Bauvorhaben keine Schwierigkeiten zu bereiten; b) den Gemeinden und Körperschaften unverzinsliche Darlehen bzw. ausreichend hohe Zuschüsse aus staatlichen Mitteln zu gewähren; c) die Württ. Forstdirektion zu veranlassen, in den Staatsforsten, namentlich des Schwarzwalds, alsbald Koststandsarbeiten bereitzustellen und ohne Säumen in Angriff zu nehmen; d) den weiteren Ausbau des Verkehrsnetzes in der Umgebung von Stuttgart unter weitestgehender Beteiligung des Staats sowie die Elektrifizierung der Vorortslinien der Reichsbahn mit allem Nachdruck zu betreiben und Teile dieser Gesamtpläne derart zu fördern, daß mit den Arbeiten demnächst begonnen werden kann; e) die Verhandlungen mit den beteiligten Gemeinden wegen Ausführung des Redardurchstichs zwischen Redardargrad und Bödingen sofort wieder aufzunehmen und so rasch als möglich zum Abschluß zu bringen?“

**Gemeinden und Mineralwassersteuer.** Die Sozialdemokratie hat im Landtag eine Große Anfrage gestellt betr. den Anteil der Gemeinden an der Mineralwassersteuer. Durch Erlass des Innen- und des Finanzministeriums vom 22. April 1930 ist bestimmt, daß die Gemeinden als weitere Ueberweisung aus den dem Lande für das Rechnungsjahr 1930 neu zufließenden Einnahmen aus sonstigen Reichsteuern (Biersteuer, Mineralwassersteuer) 0,50 Mt. auf den Kopf ihrer Wohnbevölkerung und 1 Proz. ihres allgemeinen steuerpflichtigen Grundkatasters erhalten. Nach § 15 des Mineralwassersteuergesetzes vom 15. April 1930 sind die

gegen das Vorgehen der Engländer in Scholapur enthält. Darin heißt es: „Bürger von Bombay! Können Ihr unbewegt bleiben, wenn unschuldige Frauen und Kinder kahlbütig und nur durch den Mutwillen der Polizei abgeschlachtet werden? Können Ihr weiterhin eine Ordnung der Dinge unterfertigen, die alle menschlichen Gelebe und Einrichtungen in eine Schredensherrschaft verwandelt? Wir appellieren an Euch, Euch um die Kongressfahne zu scharen, damit wir in einem gemeinsamen Verluh die britische Herrschaft gestürzen und Indien befreien können.“

Hundert Anhänger Gandhis, die nach Schiroda marschierten, um in die dortige Salzniederlage einzudringen, wurden in Bombay in dem Augenblick verhaftet, als sie sich auf einem italienischen Dampfer einschiffen wollten.

Reuter verbreitet die amtliche Meldung: Den letzten Nachrichten zufolge hat sich die Lage an der indischen Grenze beträchtlich gebessert. In Peshawar herrscht Ruhe. Nur gegen mehrere Grenzdörfer wird vorgegangen und eine Anzahl Aufseher, darunter Führer der verbotenen bolschewistischen Organisation der „Rotshenden“, sind verhaftet worden.

#### König Faisal erhebt Vorwürfe

London, 16. Mai. Auch Mesopotamien stellt die Förderung der völligen Unabhängigkeit von der britischen Herrschaft. In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des Regierungsblatts „Daily Herald“ gab König Faisal eine Erklärung ab, in der er u. a. sagte, daß die Zukunft Mesopotamiens nur dann gesichert sei, wenn England sein Wort halte. Das Land sei bereit, einen Freundschafts- oder Bündnisvertrag abzuschließen, vorausgesetzt, daß es 1932, wie vereinbart, zum Völkerbund zugelassen werde. Leider werde der versprochene Vertrag, der das Mandat erfüllen soll, dauernd hinausgeschoben, und diese Verweigerung habe bereits einem Premierminister des Königs das Leber gekostet. Er bezweifle, daß irgend ein Kabinett sich halten könne, wenn der Vertrag jetzt nicht abgeschlossen würde.

#### Erfolg der Nanjingtruppen

Hongkong, 16. Mai. Durch einen bedeutenden Sieg der Nanjingtruppen über das Kwanshi-Heer ist eine Wendung auf dem chinesischen Kriegsschauplatz eingetreten. Die Regierungstruppen unter dem Befehl des Generals Schanschaitung, die vor kurzem eine großzügige Offensive gegen das Kwanshi-Heer eröffnet haben, nahmen nach heftigen Kämpfen die Stadt Sun-tschau, die 350 Km. von Kanton entfernt am Westfluß gelegen ist und also eine der Hochburgen der Kwanshi-Truppen im Süden galt, deren Eroberung von maßgebendem Einfluß auf den Feldzug sein dürfte. Der Angriff der Regierungstruppen auf die Stadt wurde von zahlreichen Kanonenbooten unterstützt.

frische  
ne Duft

nen, daß „Rama im  
wahrhaft edles Natur

wendet in der Küche  
Speisefett, z. B. geläu  
oder echtes Schmalz  
wendet eins der flüssig  
Speiseöle, mit denen  
tet, verwendet Milch,  
Salz — ja, und solche  
elster Auswahl, bilden  
Bestandteile unserer  
band“, die an Wohl  
Bekömmlichkeit mit  
eich wetteifert.

misches, nichts Künst  
vollkommener Genuß  
wert fürs halbe Geld.

ma  
band

gut

belbänke

brungen aus gedämpfem  
sieht zu billigen Preisen  
Neuweiler M. Calw.

Regenzeit!

atmäntel  
mäntel  
ken  
ben  
ockers  
sten  
acken  
impfe  
ahl bei 1755

pp, Neustr. 3.

Werbe  
Tage  
kleine  
Preise

Samstag, 17. Mai

dor Rall wird alles  
ch Dir die Fenster  
irst Du's glauben.

erben wahr

dor Rall  
t und billig 1748

Länder verpflichtet, ihre Anteile an dieser Steuer in voller Höhe den Gemeinden zu überweisen. Die Unterverteilung auf die Gemeinden ist durch Landesgesetz zu regeln.

Sommertagsdienst auf dem Hohen-Neuffen. Wie das Stadtpfarramt Neuffen mitteilt, werden während des Sommers (von Mai bis September) auf dem Hohen-Neuffen jeden Sonntag um 11 Uhr evangelische Gottesdienste stattfinden, die abwechselnd von vier benachbarten Pfarrern gehalten werden.

Vom Tage. Am Donnerstag vormittag versuchten sich in einem Haus der Brennerstraße ein 50 J. alter Schuhmacher und in einem Haus des Feuerplatzes eine 21 J. alte Hausangestellte mit Gas zu vergiften.

Ehlingen, 16. Mai. Brückenbruch bei Deizisau. Gestern früh hat sich, wie gemeldet, die Brücke, die von der Blochinger Staatsstraße nach Deizisau führt, plötzlich gesenkt und mußte für den Verkehr gesperrt werden.

Walheim O. B. Besigheim, 16. Mai. Lebensretter. Das Mädchen eines noch nicht lang nach Walheim zugezogenen Bürgers spielte gestern mit einem Ball in der Nähe des Neckars, wobei es in den hochgehenden Neckar fiel.

Tübingen, 16. Mai. Gestern fand die erste Immatrikulation statt, wobei 500 Studierende auf die Statuten der Universität verpflichtet wurden.

Münzingen, 16. Mai. Staatspräsident Bolz im alten Lager. Am Mittwoch weilten Staatspräsident Bolz, sowie eine größere Anzahl Polizeioffiziere und höhere Ministerialbeamte im alten Lager.

Kleinengstingen O. Neutlingen, 16. Mai. Tödlicher Unfall. Gestern mittag stürzte der verh. 34 J. a. Flaschner Rau von hier vom Dach des Bahnhofgebäudes in Marbach aus einer Höhe von 3 Meter ab.

Tübingen, 16. Mai. Bon der Universität. Dem Oberarzt Dr. Adolf Pfeleiderer an der Universitäts-Frauenklinik Tübingen ist die Lehrberechtigung für das Fach der Geburtshilfe und der Gynäkologie erteilt worden.

Ulm, 16. Mai. Das Hochwasser. Im Lauf des Donnerstages ist das Hochwasser fortgesetzt gestiegen. Am Morgen stieg es von 7-9 Uhr allein um 24 Zentimeter und erreichte nachmittags 2 Uhr einen Wasserstand von 4,10 Meter.

Am Donnerstagabend versuchten einige Paddler, mit ihren Booten durch die Brückenpfeiler zu kommen. Der Erfolg war, daß ein Fahrer umkippte und der Fahrer unter das Wasser kam.

Brandstiftung. Der 1893 in Weingartshof Ode. Eschach O. Ravensburg geborene, verheiratete Monteur Franz Glöckler hatte sich vor dem Schwurgericht wegen schwerer Brandstiftung zu verantworten.

täglichen Brandstiftung schuldig und verurteilte ihn zu der gesetzlichen Mindeststrafe von 1 Jahr Zuchthaus.

Weingarten, 16. Mai. Blutritt. Die ganze Stadt rüffel sich auf den Blutritt am 30. Mai. Die Pontifikalprozession am Himmelfahrtsfest um 1/3, die Festpredigt abends 1/8, ebenso das Pontifikalamt am Blutritt freitag morgens 10 Uhr hält Abt Michael von Witowski O.S.B., der zum erstenmal an dem Fest teilnimmt.

Pforzheim, 16. Mai. Tod im Gefängnis. Tödlicher Unfall. Ein in Untersuchungshaft im Bezirksgefängnis Pforzheim befindlicher 48 J. a. Mann machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

### Aus Stadt und Land

Nagold, den 17. Mai 1930. Suche in jedem noch so häßlichen Dinge die Liebe, die Schönheit und die Güte.

#### Verantwortung

Es geht wieder durch alle Spalten der Presse und durch aller Mund, dieses Wort „Verantwortung“. Jede neue Katastrophe auf irgend einem Gebiet des öffentlichen Lebens, es sei ein Verkehrsunfall oder ein neuer Fall von Korruption oder ein politischer Fehlschlag oder sonst etwas, bringt sofort die Frage nach der Verantwortlichkeit.

Um so dringlicher ist die Befinnung: Was ist denn eigentlich „Verantwortung“? Das Wort selbst gibt darüber den besten Aufschluß: Verantwortung ist Antwort, und zwar eine besonders ernste, eine durch einen unabweislichen Anspruch, durch ein unerbittliches Angefprochen sein geforderte Antwort.

Es ist aber einer, der fragt mit einem Anspruch auf unbedingt Antwort: der heilige Herr und Gott, der über allen Menschen und ihren Interessen steht. Wo er fragt und ein freier, im Gewissen nur ihm verpflichteter, seinen unbedingten Anspruch hörender Mensch antwortet, da ist rechte Verantwortung.

#### Missions-Vortrag

Auf den im Saale der Methodistengemeinde Nagold, Kirchstraße 11, stattfindenden Missions-Vortrag am Sonntag, den 18. Mai, nachm. 2 Uhr, sei auch an dieser Stelle hingewiesen.

#### Der Sommerfahrplan 1930

Ist mit seinen für unseren Bezirk wichtigsten Verbindungen im „Gesellschafter“-Fahrplan zusammengestellt unserer heutigen Ausgabe beigelegt.

#### Kraftfahrlehkurs

Wie wir hören, hat sich die Württ. Landesfahrtschule in Stuttgart, um zahlreichen Wünschen und Anmeldungen zu entsprechen, entschlossen, wieder einen Kraftfahrlehkurs Ende Mai in Nagold abzuhalten.

Laxin führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

#### Unsere „Feierstunden“

wandern diesmal mit uns nach Bern und zeigen uns das Portal des Münsters, davor das Denkmal Rudolfs von Erlach. Der neue apostolische Nuntius hat unserem Reichspräsidenten das Beglaubigungsschreiben überreicht.

#### Serrenberg, 16. Mai. Bezirksratsitzung am 14. Mai.

Folgende Wirtschaftsgehalte werden genehmigt: Karl Schneider, Bierbrauer in Serrenberg, für die Gastwirtschaft zum „Möhl“ in Serrenberg. — Ludwig Bühler, Landwirt in Mönchberg für die Gastwirtschaft z. „Linde“ in Mönchberg.

### Letzte Nachrichten

#### Der Abbruch der englisch-arabischen Verhandlungen

London, 16. Mai. Die während einiger Wochen geführten Verhandlungen einer arabischen Abordnung aus Palästina mit der Regierung in London sind als erfolglos zum Abschluß gekommen.

#### Die Durchführung des Ostprogramms Unter persönlicher Leitung des Kanzlers

Berlin, 17. Mai. Das Reichskabinett wird voraussichtlich im Laufe des Samstags, nach einem Besuch des Reichskanzlers Dr. Brüning beim Reichspräsidenten, die politischen Fragen für die Durchführung der Osthilfe regeln.

#### Neue Todesfälle in Lübeck Bis jetzt 11 Kinder gestorben

Berlin, 17. Mai. Heute sind, nach einer Blättermeldung aus Lübeck dort 2 weitere Kinder gestorben, sodas bis jetzt 11 Todesopfer zu beklagen sind.

Opfer des Holzförsters in Neuwortheim. Der Holzförster... anhaft sah, eine Hand gefaßten...

Ein Getreidepeter. Bagerhäuser der... samt dem Elevator die Luft fliegenden zwei Wohnhäuser in...

Remarque in der... Raffhäuserbunds an... über bekannnten... „Neus“, der in den... b. u. eingeführt ist... ist vom Kultusmini...

Notopfer der R... chung der Zentrum... danke ausgesprochen... ein Notfoto programm... Und zwar solle hier... spielen vorangehen... auf einen Teil... gunken eines Hilfs... derten“ kam wieder... markt belebt werden...

Reichstagsreden... Reichstags lag ein... Reichstags... R u n d f u n k z u... aufnehmen zu lassen... Antrag ein. Vor... gründete Bedenken... Reichstagsverhandl... habe man aber ke... parteiische Verteil... regung nochmals... täufcht sich im Re... teresse, das den N... ten Publikum entg...

Der deutsche... 25. Juni in Dresde...

Die Tuberkulose... den nach der Impfe... Serum in Lübeck... gestorben. Die pre... nach Lübeck gefand... zu unterrichten.

Gelegter Post... rats für das Gesun... werber gemeldet.

Das Kaliberwe... Loren betrachtet... Schacht fortwähren... ten als nutzlos auf... Wienburg bestell...

Schmuggelwaer... Zollbeamte ein Lag... Zigaretten.

Das Raufgittl... spielerin Maria D... nal, das sie als S...

15 000 Amerika... am 15. Mai die ge... gesellschaften in Kr... Mai mehr als 15 00... nach Europa anget...

11 amerikanische... Minenluder und o... gerettet, die bei h... wimmelnenden Gewä... Wa u i niedergeb... trunken. Während... schen den beiden... aufs Wasser nieder... Hilfe, aber der h... aufsteigen. Zwei we... fer niedergegangen... Eines der Flugzeu... worden, bevor die...

#### Milchtiefkr...

Am Samstag, findet im Gasthof...

#### Genera...

unserer Genossenscha... hierzu werden al... laden.

- 1. Geschäftsbericht... 2. Kassenbericht des... 3. Bilanz und Ver... über die v... 4. Genehmigung der... 5. Entlastung des... 6. Wünsche und W... Etwas die Wünsch... welche in der Gene... sollen, müssen späte... sammlung bei dem u... werden.

Zugleich wird b... und Jahresrechnung zur Einsicht der Mitg... Ebhausen, de...

Freizeitstunden

Bern und zeigen uns das Denkmal Rudolfs von... hier sind die Beschlüsse...

Verkehrsratsitzung am 14. Mai

Ergebnis der Sitzung: Karl Schneider... Die Verwaltung der Gemeinde...

Nachrichten

Baharischen Verhandlungen

Während einiger Wochen... die Verhandlungen...

Opfer des Holzschnaps. Innerhalb von 12 Stunden starben in Neuport fünf Personen...

Ein Getreidepeicher abgebrannt. In Chicago sind die Lagerhäuser der Getreidegroßhandlung...

Remarque in den Berliner Schulen. Eine Eingabe des Kultusministeriums...

Notopfer der Reichstagsabgeordneten. In einer Besprechung der Zentrumsfraktion...

Reichstagsreden im Rundfunk. Dem Reichstagspräsidenten lag ein Antrag...

Der dritte deutsche Alkoholgegnertag findet vom 23. bis 25. Juni in Dresden statt.

Die Tuberkuloseimpfung an Neugeborenen. Von den nach der Impfung mit dem Calmetteschen Serum...

Begehrter Posten. Um die Stelle des befohlenen Stadtrats für das Gesundheitsamt in Leipzig...

Das Kalkbergwerk in Wien. Der Betrieb soll nunmehr von der Wiener Bauverwaltung...

Schmuggelware. In der Nähe von München entdeckten Zollbeamte ein Lager von 60 000 eingefluggelten belgischen Zigaretten.

Das Raubgiffkaster. In Wien ist die gefeierte Schauspielerin Maria Drlska an einer zu großen Menge Bernol das sie als Schlafmittel eingenommen hatte...

15 000 Amerikaner in zwei Tagen nach Europa. Nachdem am 15. Mai die Sommerfahrpreise der Dampfschiffahrtsgesellschaften...

11 amerikanische Militärflieger aus Todesgefahr gerettet. Minenflücker und andere Dampfer haben 11 Militärflieger gerettet...

Sport

Deutschlandfahrt. Durch Deutschland fährt zur Zeit eine größere Zahl von Radfahrern. Am Donnerstag galt es, die 235 Kilometer lange Strecke...

Ein gefand. Die Redaktion übernimmt für Einsendungen unter dieser Rubrik nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Groben Unjug. leisten sich neuerdings wieder ungezogene Burtschen dadurch, daß sie die elektrischen Hausgloden in späterer Nacht...

Diesem Unjug, der uns mitgeteilt wurde, gesellen sich in letzter Zeit eine ganze Reihe anderer Nichtsnutzigkeiten an.

Und geht man ob solchen Vubereien nun tiefer, so kommt man auf ein mitverantwortliches Uebel unserer Zeit: Die Jugend hat zwei Freiheiten...

Sendefolge der Stuttgart Rundfunks A.G. Samstag, 17. Mai. 8.00: Morgengymnastik. 10.00: Schallplattenkonzert.

Sonntag, 18. Mai. 7.30: Morgengymnastik. 8.00: Morgenkonzert. 9.00: Unterhaltungskonzert. 11.00: Musikalische Morgenfeier der Beschlüssigten-Welt...

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 16. Mai. 4.187 G., 4.195 B. Berliner Geldmarkt, 16. Mai. Tagesgeld 2,5-5 v. H., Monatsgeld 5-6 v. H., Warenwechsel 4,25 v. H.

Die Verzinsung der Younganleihe. Der Verwaltungsrat der B.I.Z. streitet sich noch um den Zinsfuß der Younganleihe.

Weitere Stilllegungen. Die Erzgrube „Georg“ von Fr. Krupp u. G. im Siegerland (Westf.) mit 175 Arbeitern wurde am 15. Mai stillgelegt.

Zahlungseinstellungen. Die Zahlungen haben eingestellt: Strumpffabrik E. F. Förster in Talheim (Erzgebirge).

Die Nachpflügge Deutschland-Scandinavien haben am 15. Mai begonnen. Die Verbindung geht von Oslo-Göteborg und von Stockholm nach Kopenhagen und von dort nach Deutschland und Holland.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Dampfer „Sierra Morena“ ist am 14. Mai mittags in Buenos-Aires eingetroffen.

Märkte. Viehpreise. Leonberg: 1 Paar Ochsen 900-1200, Kühe 500 bis 700, Kälbinnen 400-500, Jungkinder 220-340.

Schweinepreise. Buttenhausen: Milchschweine 45-55. Gaildorf: Milchschweine 45-55. Leonberg: Käufer 65-72, Milchschweine 45-53.

Fruchtpreise. Biberach: Weizen 14.20-14.50, Roggen 8.80-9, Gerste 9.20-10, Haber 7.20-8.20.

Steinbrecher Alpine a. a. Augsburg. Sortiertrommeln / Schotterbrecher / Kiesquetschmaschinen. Jen.-Vert. Ing. L. Fritz, Stuttgart, Heilbronnerstr. 49, Tel. 25781

KAPITALANGEBOT! Wir haben per sofort oder später folgende Geldposten in Privatband gegen gute L oder II. Hypotheken bei günstigen Bedingungen auszuleihen.

Milchtiefkühlgenossenschaft Ebhausen und Umgebung e. G. m. b. H. in Ebhausen. Am Samstag, den 24. ds. Mts., nachm. 7 Uhr, findet im Gasthof „Waldborn“ in Ebhausen die 7. ordentliche Generalversammlung.

Zwangsversteigerungsverfahren gegen Johann Georg Mast, Schreiners-Geheule in Ettmannsweiler findet der auf Donnerstag, den 22. Mai 1930 bestimmte Versteigerungstermin nicht statt.

Achtung! Von 30 J an bekommen Sie gesunde Geranien Suchsien usw. sowie Tomaten das Beste, was geboten werden kann bei Fr. Schuster Gärtnerei. Nagold

Für das neue Sommerkleid: Waschseiden Bemberg-Seiden einfarbig und geblümt Wollmusline Waschstoffe Beiderwand billige, fertige Waschkleider in schöner Auswahl Gottlieb Schwarz Herrenbergerstr. 1769

Emmingen, 16. Mai 1930.



**Todes-Anzeige**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser herzensguter Vater und Großvater

**Simon Renz**

Straßenwart a. D.

gestern früh nach längerer Krankheit im Alter von nicht ganz 81 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Anna Marie Renz geb. Huber.**

Beerdigung Sonntag mittag 1 Uhr.

**Damenhüte**

in allen Modifarben und Formen in grösster Auswahl und zu wirklich billigen Preisen

**Herm. Brintzinger**



Achten Sie auf das Frigidaire-Schild!

Der echte Frigidaire kühlt elektrisch Speisen und Getränke, braucht wenig Platz, kann überall stehen. Braucht wenig Strom und keine Bedienung. Liefert wundervolle Eisspeisen und klare Eiswürfel. Über 1 Million zufriedene Kunden.

**Frigidaire**

ELEKTRISCH — AUTOMATISCHE KÜHLUNG

Im Betrieb anzusehen bei:

**Albert Teufel, Horb a. N.**

Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe (427)

**Hansa-Lloyd-Lastwagen**

80% Vereisung sowie alles in gutem fahrbarem Zustand.

**P. Schlenker, Schweningen a. N., Kornbindstrasse 56.**

**Bez.-Kriegerverband Nagold.**

Der Fürsorgeanwalt des Kriegerbundes, Hr. **Vulka**, kommt am **Mittwoch, d. 21. Mai**, nach Nagold und hält bei Kamerad Luz z. „Eisenbahn“ von mittags 1 Uhr ab

**Sprechstunde**

worauf die Kameraden aufmerksam gemacht werden. 1760

Jetzt können auch gewobene u. fein gestrichte

**Socken u. Strümpfe**

zum 1673

**Ansohlen**

bezw. Anstricken abgegeben werden, sobald solche noch zu Fußschuhen tragbar sind. Finglinge nicht abschneiden. Annahmestelle bei

**J. DENGLER, Stricker Ebhausen.**

**Nagold.**

Sommerliche

**5 Zimmer-Wohnung**

auf 15 Juni zu vermieten sowie

**2 Zimmer-Wohnung**

auf 1. Juni

**Karl Sticker**

Herrenbergerstr. 2

Wegen Entbehrlichkeit sofort zu verkaufen

**U.T.-Motorrad**

Prima Käufer. In tadellosem Zustand

**Otto Renz, Emmingen.**

**Nagold.**

Jüngerer, tüchtiger

**Drechsler**

zum sofortigen Eintritt gesucht.

**Fr. Vogel**

mechanische Drechslerei beim Stadtbahnhof.

Emmingen, 16. Mai 1930.



**Trauer-Anzeige**

Allen Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Friedrich Martini**

Mechaniker

im Alter von 26 Jahren nach einer schweren Operation am 28. April in Springfield (Ohio) — Nordamerika — gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Die Eltern: **Joh. G. Martini, Fasser mit Frau Gertrud geb. Martini**

Die Geschwister: **Christine, Gertrud, Julius und Erwin.**

**Meine Erklärung an Herrn Lenz von der A.D.A.**

Wenn man schon einen offenen Brief schreibt, so ist er ganz bestimmt nicht dazu da, irgend etwas zu verheimlichen, oder wenn man auf den gegenseitigen Ufern der Auffassungen über Lebensdinge steht, sich irgendwelche ausgesuchte Höflichkeit zu sagen. Daß Ihnen mein offener Brief nun nicht geschmeichelt hat, glaube ich gerne, es war ja auch nicht der Zweck und ich nehme es Ihnen deswegen auch garnicht übel, wenn Sie persönliche Ansichten (in Ihrem Sinne Wutausbrüche) über meine Charaktereigenschaften, Manieren und Leben haben — der eine lebt's eben heimlich, der andere unheimlich! — Wenn Sie aber, Herr Lenz, einmal etwas davon gehört hätten, welche Aufnahme mein offener Brief im ganzen Bezirk bei Arbeitgeber und -nehmer gefunden hat, so wären Sie sicherlich überzeugt, daß man allein von den telefonischen und neuesten Meldungen ein Buch über Sie schreiben könnte. An so viel „Beliebtheit“ wäre unser auf die Günter der Deffentlichkeit angewiesenes Geschäft schon lange zugrunde gegangen.

Warum nun mein offener Brief, der in Wahrung berechtigter Interessen an Sie gerichtet wurde, me in e n Namen beschatten soll, möchte lediglich Ihrem Wunsch entsprechen, ist aber lächerlich, da doch einwandfrei das Gegenteil festgestellt wurde. Zurückweisen muß ich die unwahre Behauptung, ich hätte Sie zum Kauf eines schweren Wagens bewegen wollen. Wenn Ihr Kontrolleur in unserer Werkstatt sich Auskunft über den Einbau für eine Krankenbeförderung in einen für diesen Zweck von der Krankenkasse zu beschaffenden Wagen geben läßt, wo ist da die Anmerkung? Ich habe den an Sie gerichteten Brief mit meinem Namen unterzeichnet, um nicht der Feigheit bezichtigt zu werden (wieder einmal die Gegenfäße: heimlich und unheimlich!). Ob wir den Wagen geliefert haben oder nicht, benimmt so oder so nicht das Recht der Kritik.

Wenn ich Sie nun persönlich angegriffen habe, so geschah dies auf Ihre Person als Geschäftsführer der A.D.A. (bitte jedoch nicht mit Armees-Ober-Kommando zu verwechseln), als welcher Sie die Pflicht haben, ortsanfällige Geschäftsleute gelegentlich einer Neuanschaffung in Konkurrenz zu ziehen. Ihre Ansicht über einen evtl. Gelegenheitskauf ist für uns Fachleute nicht maßgebend, wir wissen — zugleich als Handelsleute — vielleicht noch bessere Gelegenheitskäufe zu tätigen. Zur Nichtigstellung sei noch erwähnt, daß der erste Wagen nicht von uns allein, sondern gemeinsam mit einer anderen Firma geliefert wurde.

Den Inhalt meines ersten Briefes halte ich voll und ganz aufrecht, Ihre Zahlenauszüge geben ebensowenig, wie es jemals amtliche Statistiken getan haben, eine Gegenstelle beweisende Antwort. Vielmehr möchte ich auf den Verwaltungsbericht vom Jahre 1929 hinweisen, wo auf Seite 3, III, eine **Vermögensabnahme** von 5840,86 A verzeichnet ist. Eine Vermögensabnahme stellt wohl auch der neueste Austritt von 10 Metallarbeitern in Altensteig dar, die nunmehr zu einer Smünder Kasse gegangen sind. Weitere Austritte erfolgen außerdem dauernd.

Was zweckmäßig und notwendig in heutiger Zeit ist, darüber habe ich sowie hunderte von tüchtigen, maßgebenden und verantwortungsbewußten Geschäftsleuten eine ganz andere Ansicht, ebenso wie über die Einseitigkeit außerhalb der Stadt anlässlich der Baden-Badener Vorstand-Ausfahrten. Hat der Vorstand und Sie, Herr Lenz, wirklich kein Verständnis für den beängstigenden Niedergang jeglichen wirtschaftlichen Lebens, was selbst in unserem kleinen Bezirk mit erschreckender Deutlichkeit sichtbar wird. Gerade aus diesem Grunde haben Sie die Pflicht, mit Geldern, die Sie immer kleiner werdende Wirtschaft kaum mehr aufbringen kann, bis zum äußersten Sparjam umzugehen. Sollten dies u r die Herren vom Vorstand nicht begreifen wollen, geht es ihnen alleine gut? Die Zukunft wird's lehren.

Anschließend an Ihre Erwiderung „verbitte“ sich der Kassenvorstand eine Kritik, die mit dem dehnbaren Begriff „unfachlich“ näher bezeichnet ist. Ich verbitte mir jedoch den Zabel wegen meiner berechtigten und „fachlichen“ Kritik, denn es ist mir nen, daß man in unserem heutigen Staatswesen sich eine Kritik an den Instituten verfallen soll, die öffentlich anvertraute Gelder zu treuen Händen zu verwalten haben. Ob schließlich der Gesamtvorstand die volle Verantwortung trägt, ist meinen Ausführungen gegenüber keine Ausrede, denn man ist ja schließlich auch kein Henking darin und weiß, wie Vorstandsbeschlüsse vorbereitet, eingeleitet und herbeigeführt werden.

**Herrenberg**

**Geschäftsübernahme und -Empfehlung**

Einem geehrten Publikum von Herrenberg und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich ab 15. Mai mein elterliches Anwesen, den gesamten

**Wirtschafts- u. Brauereibetrieb mit Saalbau „zum Rössle“**

übernommen habe. — Meine Frau und ich werden stets bestrebt sein, die werten Gäste mit dem Besten aus Küche und Keller aufmerksam und reell zu bedienen.

Gleichzeitig empfehlen wir unsern

**neu renovierten Saalbau**

zur gefl. Benützung und bitten um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll 1770

**Karl Schneider und Frau**

Als Verlobte grüßen

**Martha Kern**

**Dr. Paul Müller**

Studienrat

Stuttgart Nagold

Mai 1930.

**Ebhausen.**

Samstag und Sonntag

**Schlachtpartie**

mit gutem Stoff

wozu einladet 1776

**Johs. Hauser z. „Einde“.**

**Wilberg**

Der Musik-Verein hält am kommenden Sonntag ein 1780

**Gartenfest**

ab unter Mitwirkung mehrerer auswärtiger Musikkapellen, wozu wir Musikfreunde und Gönner unserer Sache herzlich einladen. Festzug 1 Uhr. Eintritt frei. Der Ausschuß.

**Nagold** 1768

Vom 17. Mai ab führe ich

**mein Geschäft**

in unveränderter Weise weiter. Es wird nach wie vor mein Bestreben sein, meine wertere Kundenschaft aufs beste zu bedienen.

**Jonathan Raaf, Gärtner**

Endlich eine Kasse, die

**Heilkundige**

zuläßt. Tretet der

**„VOLKSWOHL“**

Krankenunterstützungskasse bei. Freie Arztwahl. Wir warnen vor ähnlich lautenden Kassen. Auskunft durch (425)

**Bezirksdirektion Stuttgart**

Hauptstätterstr. 23

Weil entbehrlich 1778

**verkaufte**

ich zu äußerst nieder gestellten Preisen:

- 1 neue Korbmöbelgarnitur (Bettstübe)
- 1 neuer Eigeistuhl samt Matratze
- 1 neuer Subfak mit Belz gefüttert beides garantiert unbenützt
- 4 neue Sturgharderoben eiche gebeizt
- 2 neue rußbaumposierte Nachttische
- 1 neuer Nachttisch mit Emailleinsatz, eiche gebeizt
- 10 eigene Nachttischaufläge zu Hausapotheken geeignet
- 2 Wandspiegel
- 1 gebrauchter Eisgrank
- 2 Delgemäbe
- 1 runde Bronceafel mit den Bildnissen erster Komponisten
- 2 gebrauchte Radentische
- 1 Kopierpresse
- 1 tann. Nachttischgränken
- 2 alte Bettladen und einige Kissen
- kleiderrechen, Holzböcke usw.
- 1 elektrischer Kochherd mit 2 Platten
- 1 elektrischer Heizkörper
- 1 Pritschenwagen (Einspänner)
- 1 Schreinerhandwagen
- 1 Posterkarrenzweirädrig
- 2 Binden, Griffe, Wendring und sonst. Gevähr u. Werkzeug
- 1 gewöhnliche Besäumkreisläge für Zimmerei, Wagneri usw.
- 1 einfache, kleine Tischkreisläge mit Holzisch u. Windeleisenfestell

Mehrere große u. kleine Ledertreibriemen

**Möbelfabrik Schnepf.**

**Method.-Gemeinde.**

(Evangelische Freikirche)

**Nagold.**

Nagold, Kirchstraße 11. Sonntag, den 18. Mai, vorm. 9.30 Uhr Predigt von J. Schmeißer. Thema: „Christus und das Geld.“ Nachm. 2 Uhr: **Missions-Vortrag** von Prediger C. Böttcher, welcher 12 Jahre in der Südbe als Missionar arbeitete. Abends 8 Uhr: **Platbilder-Vortrag** Bilder aus der Südbe-„Arbeit“. Jedermann ist freundl. eingeladen. D. Vorstand.

**Konzert**

am Sonntag, d. 18. Mai in d. Turnhalle in Altensteig von den Vereinen Sängerkreis Mindersbach Cäcilia Holmaringen Sängerkreis Altensteig Leitung: Hr. Hammacher Nagold.

Wir laden alle Musikfreunde und Sänger dazu ein. 1763

**Sängerkreis Altensteig.**

**Kad.-Verein „Beloclub“ Nagold.**

Heute abend 7/9 Uhr

**Monats-Versammlung**

im Gasthaus z. „Schiff“ 1775 **Der Vorstand.**

Morgen Sonntag 7/11 Uhr kurze Probe **„Traube“**

**Amts-**

Mit den illustrierten „Unserer Heimat“

Bezugspreis je D. 2.00 Nagold Verlag G. M.

**Nr. 115**

**Die**

Weimar, 18. Mai. (Schiedsgerichte) innerhalbfanden gestern weitere minister Dr. Frick woziel, daß an Stelle desposten in Weimar Dr. Ortlepp ein alte Partei nahesteht, vorge werden die Nationalsozialtungen beteiligen, denen gelieben waren. Es handelt sich um regierungsrat Fellwrium. Weltwig ist von e direktor von Weimar lissen fordern, daß G Polizeidirektor als Regier der Zulieferung spätere

**Die Hybridenfrage**

München, 18. Mai. tags kam der kommunebung des Verbois de Amnefierung der bestauno. Landwirtschaftsm

**Deutsch**

Abg. Colosser (N fahrung der Rechtspfleg verschwinden. Bei den U zugelassen werden. Cir Richterstand sei gerade b würden von den Gericht leren“ behandelt, obmo seien. Die unberechtigte genährt durch eine ge liffe n, die sich das Red Prozeses in Zeitungen dann die Richter anzugr anschließen. Der wirklic ehrenwerten Berufsstand Leuten nichts gemein. Abg. Dr. Best (Woste) angeklindigten Gebeh über wertungshypothesen. Reichsjustizminister J fragen fest, daß zur Zeit im richterlichen Dienst der Rechtsanwält bei den Justizministerium seit J Ueberrahme der J erklaerte der Minister, ein lung seit Bismard zeige, der Richtung zur Re i d das Tempo föhmen Mein müssen zweifellos zu ein Rechtspflege komm jügigkeit der Rech

Abg. Schetter (3.) allgemeinen Amnestie ab es aus Anlaß der Rhein friedungsamnestie zu, die und ihre Auswüchle anfo sich nicht grundsätzlich de F emetaten dieser Ar Das Haus vertagte fi

**Neueste**

Durchführung des D Des I

Berlin, 18. Mai. Reich gestern dem Reichs p Stand der Kabinetsber und dessen Durchführung, der Reichstanzler selbst Reichstabinett und preu missar ernennen, und Treviranus und d Hirtliefer (Str.) in